

Seon: Nach nur neun Monaten Bauzeit konnte das rundum sanierte Hallenbad wieder eröffnet werden

«Viel Spass am Nass und natürlich im Nass!»

Im November 2017 sprachen die Seener Stimmbürger 7,68 Mio. Franken für die Sanierung ihres Hallenbads. Im April des vergangenen Jahres schliesslich schlossen sich dessen Türen, die Bauarbeiten konnten starten. Nun, nach nur gerade einmal neun Monaten Bauzeit erstrahlen das Hallenbad wie auch der Saunabereich in neuem Glanz und die Technik ist auf dem neusten Stand. Die Zukunft des Hallenbads mit überregionaler Bedeutung ist damit für die nächsten 20 bis 25 Jahre gesichert. Im Frühjahr dürften dann auch noch die Räumlichkeiten der Arztpraxis im Obergeschoss des Gebäudes bezogen werden.

Am 1. April des vergangenen Jahres haben sich die Türen des Hallenbads Seon geschlossen. Nun, nach nur neun Monaten Bauzeit konnte der Bevölkerung ein rundum saniertes und auf den neusten Stand der Technik gebrachtes Bad mit einem vielseitigen Saunabereich präsentiert werden. Dessen offizielle Eröffnung wurde mit dem traditionellen Neujahrsapéro zusammengelegt und im dafür eigens errichteten Festzelt auf dem Badiparkplatz gefeiert.

Ein Blick zurück

Das Hallenbad Seon wurde im Jahr 1975 in Betrieb genommen und erfreute sich seither grosser Beliebtheit, jährlich konnten zwischen 100'000 und 140'000 Besucher verzeichnet werden. Nach einer Betriebszeit von 42 Jahren war nun eine umfassende energetische und technische Erneuerung nötig, weshalb der Gemeinderat Seon im Juni 2016 mit einem Planungskredit vor die Gemeindeversammlung trat. Im November 2017 genehmigten die Seener Stimmbürger schliesslich einen Bruttokredit über 7,68 Mio. Franken, um die Lebensdauer des beliebten Hallenbads für die nächsten 20 bis 25 Jahre sicherzustellen.

Von überregionaler Bedeutung

Das Hallenbad dient nicht nur als attraktives Freizeitangebot für die Bevölkerung der Region, auch die Schulen aus Beinwil am See, Boniswil, Dintikon, Egliswil, Hallwil, Meisterschwanden, Seengen und Seon sowie



Offizielle Eröffnung des sanierten Hallenbads Seon: Bauleiter Thomas Weber, Gemeindeammann Hans Peter Dössegger, Regierungsrat Alex Hürzeler und Vizeammann Erich Lüdi schnitten das symbolische Band durch. (Bilder: hg.)



Die Darbietungen des Synchronschwimmvereins Argovia Synchro bereicherten die Eröffnungsfestlichkeiten.

das Schulheim Friedberg oder die HPS Wohlen und Lenzburg haben das Bad regelmässig genutzt und führten pro Jahr 1635 Lektionen Schwimmunterricht durch. Damit ist das Hallenbad regional und überregional von zentraler Bedeutung, ja darf heute sogar als Vorzeigeprojekt bezeichnet werden. Wie der Gemeinderat unterstreicht, handelt es sich hierbei nämlich um eines der ersten Projekte, bei dem innerhalb des Lebensraums Lenzburg Se-

tal eine qualifizierte Diskussion betreffend interkommunaler Zusammenarbeit stattfand. So freute sich Gemeindeammann Hans Peter Dössegger anlässlich der Wiedereröffnung denn auch, dass zahlreiche Vertreter jener Gemeinden und Firmen anwesend waren, die sich jährlich oder einmalig an den Kosten des Hallenbadbetriebs beteiligen. Nicht ohne Stolz hielt er fest: «Wir können auf unsere Nachbarn und das Gewerbe zählen und diese grosse



Durften als erste ins Wasser: die Badenixen von Argovia Synchro.

Solidarität wissen wir zu schätzen».

Regierungsrat unter den Gästen

«Es ist eine grosse Anerkennung für uns, dass er an diesem grossen Tag heute dabei ist», erklärte Seons Gemeindeammann an die Adresse von Regierungsrat Alex Hürzeler. Mit einem Betrag über 1,325 Mio. Franken aus dem Swisslos Sportfonds unterstützt die Aargauer Regierung die Sanierung des Seener Hallenbads. «Den Check

habe ich heute aber nicht dabei», meinte ein gutgelaunter Sportminister, der Betrag werde nach der Schlussabrechnung ausbezahlt. Bevor er sich selber ein Bild vom Ergebnis des gut investierten Geldes machte, unterstrich Alex Hürzeler die Wichtigkeit solcher sportlicher Infrastrukturen. «Ein Hallenbad, wie dieses in Seon, bietet nicht nur Sport und Bewegung für Jung und Alt, es ist auch ein wichtiger Treffpunkt für die Bevölkerung». Ob als Freizeitangebot für Klein und Gross, für den Schwimmunterricht der Schulen oder für die Vereine – es gebe viele gute Gründe, in die Zukunft einer solchen Einrichtung zu investieren. «Und so applaudiere ich Ihnen allen», erklärte Alex Hürzeler an die Anwesenden gewandt, «haben sie das Weiterbestehen dieses Hallenbads für die nächsten zwei Generationen sicher gestellt». «Und nun wünsche ich allen viel Spass am Nass und natürlich im Nass!», beendete der Regierungsrat seine Ansprache.

Das Band durchschnitten

Nachdem Regierungsrat Alex Hürzeler, Seons Gemeindeammann Hans Peter Dössegger, Vizeammann Erich Lüdi und Bauleiter Thomas Weber gemeinsam das symbolische Band durchschnitten hatten, öffneten sich die Türen des Hallenbads für die zahlreichen neugierigen Gäste. Und deren Fazit: «Schön sieht es aus», hielt eine regelmässige Besucherin fest, während dem kleinen Mann an ihrer Seite vor allem eines ganz besonders gefällt: «Die neue Rutschbahn!» Ausprobieren durfte er diese allerdings noch nicht, die allerersten, die das sanierte Schwimmbecken einweiheten, waren die jungen Damen von Argovia Synchro, dem einzigen Synchronschwimmverein im Kanton Aargau. Elegant bewegten sich die jungen Sportlerinnen im Wasser und sorgten mit ihren Darbietungen für einen tollen Act anlässlich der Wiedereröffnung.



Das Highlight für die jüngsten Badi-besucher: die neue Rutschbahn.

Seon: Neujahrsapéro mit Sportlerehrung fand für einmal im Festzelt statt

«Es zeigte sich erneut: Seon ist eine OL-Hochburg!»

Traditionell werden am Seener Neujahrsapéro die erfolgreichen Sportler geehrt, für einmal geschah dies im Festzelt beim Hallenbad. Gemeindeammann Hans Peter Dössegger machte sich Gedanken über Vergangenes und Künftiges.

hg. In seiner Neujahrsansprache liess Gemeindeammann Hans Peter Dössegger Vergangenes Revue passieren und machte sich Gedanken darüber, was die Zukunft wohl bringen mag. «Eine unserer grössten Baustellen der letzten Jahre ist die Revision der Nutzungsplanung, von der wir hoffen, dass diese im Frühling rechtskräftig wird. Was noch fehlt, ist die Unterschrift des Regierungsrates», erklärte er. Auch im Seener Strassennetz hat sich einiges getan, neue Baustellen kommen im 2020 dazu. «Wir werden vor grossen verkehrstechnischen Herausforderungen stehen, wenn die Seetalstrasse nur noch einseitig befahren werden kann», hielt der Gemeindeammann mit Blick auf die nächste Bauetappe fest. «Umso schöner, ist mit dem Hallenbad ein weiteres grosses Projekt nun fertig gestellt».



Für ihre grossartigen sportlichen Leistungen ausgezeichnet: Die beiden erfolgreichen OL-Läuferinnen Eline Gemperle und Natalia Gemperle. (Bilder: hg.)

Seon, eine OL-Hochburg

Fester Bestandteil des traditionellen Neujahrsapéros ist die Ehrung jener Sportler, welche im vergangenen Jahr besonders erfolgreich unterwegs waren. «Und da zeigt sich, dass Seon eine OL-Hochburg ist», erklärte Gemeindeammann Hans Peter Dössegger. Einen zweiten Platz an einer Europameisterschaft, einen dritten Platz an

der Weltmeisterschaft, und jede Menge Podestplätze an Schweizermeisterschaften – so die erfolgreiche Bilanz fürs 2019 der OL-Läufer des Vereins OLK Argus, der seinen Sitz in Seon hat. Nebst einer grossen OL-Delegation konnte im Rahmen der Sportlerehrung auch die seit Jahren erfolgreiche Tischtennisspielerin Elisabeth Schmid ausgezeichnet werden.



Für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeiten zeigte sich die Musikgesellschaft Seon verantwortlich.